

# Leistungen des DRK immer mehr gefragt

## Zahl der Einsätze steigt - Mitarbeiter bei Kreisversammlung geehrt

Bodenseekreis - Die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Bodenseekreis wird immer wichtiger. Das wurde aus den Zahlen deutlich, die bei der Kreisversammlung im DRK-Zentrum Friedrichshafen genannt wurden. Mehr Einsätze für den Rettungsdienst, mehr Blutspendeaktionen, mehr Nachfrage nach dem Angebot der Sozialen Dienste bilanzierte Kreisvorsitzender Wolfgang Sigg vor rund 130 Vertretern des DRK und Gästen, unter ihnen DRK-Landesgeschäftsführer Hans Heinz. Dem gegenüber stehe eine immer angespanntere wirtschaftliche Lage: weniger Großspenden und weniger Zuschüsse machten weiter einen strikten Sparkurs nötig. Dennoch stehe der Kreisverband finanziell auf sicheren Beinen, wie Wirtschaftsprüfer Rolf Striedacher bestätigte.

Wolfgang Sigg ehrte langjährige Mitarbeiter und ehrenamtliche Kräfte des DRK. Seit 20 Jahren ist Brigitte Heine Mitarbeiterin im Kreisverband. Unter anderem führte sie 14 Jahre das Sekretariat der Kreisgeschäftsführerin Rosemarie Schneider. Im Juli 2008 ging Brigitte Heine in den Ruhestand, betreut aber weiterhin den Bereich Fördermitglieder. Ebenfalls seit 20 Jahren ist Karl-Heinz Jaekel beim DRK - "das soziale Gewissen des Kreisverbandes", wie Wolfgang Sigg augenzwinkernd anmerkte. Seit 1996 ist Karl-Heinz Jaekel als leitender Sozialarbeiter und Stellvertreter der Geschäftsführerin für den Bereich Sozialarbeit und die allgemeinen Rotkreuzdienste im Bodenseekreis verantwortlich.

Mit Urkunden und Geschenken geehrt wurden auch drei ehrenamtliche Mitarbeiter des Notfallnachsorgedienstes (NND): Seit Gründung des NND 1999 kümmern sich Paula Waggerhauser, Markus Klein und Konrad Jehle hauptsächlich nach Todesfällen im häuslichen Bereich oder nach Unfällen um die Hinterbliebenen.

Zu 33.000 Einsätzen sind die Mitarbeiter des Rettungsdienstes 2008 kreisweit gerufen worden, ein plus von drei Prozent. Dabei legten die Rettungsfahrzeuge 750.000 Kilometer zurück. Sigg dankte hier auch den DRK-Schnelleinsatzgruppen, die den Rettungsdienst bei Bedarf verstärken. Sie werden alarmiert, wenn bei einem Einsatz mehrere Opfer zu versorgen sind oder der Rettungsdienst zeitgleich zu mehreren Einsätzen gerufen wird.

Die Zahl der Blutspendeaktionen wurde 2008 um 10 auf 80 Termine erhöht. Dabei kamen 17170 Blutkonserven zusammen - "wir sind hier bei den Spitzenreitern in Baden-Württemberg", erklärte Wolfgang Sigg.

Immer mehr Menschen nutzen auch die Sozialen Dienste des DKR, wie die Hilfen für Demenzkranke, den Hausnotruf, das Begleitete Reisen oder die Kurse zur Gesundheitsförderung. Gut angenommen werde auch das neue Angebot des DRK-Mobilrufs, freute sich Sigg. Hier können Menschen nicht nur zuhause, sondern auch im Freien auf Knopfdruck im Notfall unmittelbar Hilfe anfordern. Die Erlöse aus dem Bereich Soziale Dienste stiegen im Jahr 2008 um rund 19 Prozent.

Landesgeschäftsführer Hans Heinz lobte, der Kreisverband sei "ziemlich stark im Ehrenamt vertreten". In den 14 Ortsvereinen sind rund 840 Helfer in den Bereitschaften aktiv, 400 Ehrenamtliche unterstützen den Bereich Sozialarbeit. So wurden im vergangenen Jahr rund 150.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit im DRK-Kreisverband erbracht. Hans Heinz riet, sich verstärkt um Nachwuchs für das Jugendrotkreuz zu bemühen: "Die Bereitschaften müssen ein offenes Ohr für den Nachwuchs haben", auch vor dem Hintergrund wachsender Konkurrenz durch Vereine und andere Organisationen. "Wir sind da schon sehr aktiv", meinte Wolfgang Sigg. In elf Ortsvereinen werden 500 Kinder und Jugendliche an die Arbeit des DRK herangeführt. Außerdem wirbt das Jugendrotkreuz verstärkt mit seinem Angebot, Schulsanitätsdienste einzurichten und die Schüler entsprechend in Erster Hilfe auszubilden.

Bildtext: 60 Jahre Arbeit für das DRK: Kreisgeschäftsführerin Rosemarie Schneider (Mitte) bedankte sich bei den langjährigen Mitarbeitern (von links) Karl-Heinz Jaekel, Brigitte Heine, Markus Klein und Konrad Jehle.